



**Das neue Angebot** der Caritas, einen Telefonfilter, stellen (v. l.) Oliver Böttcher (Gesellschaft für technische Kriminalprävention), Julian Ahrens (Leitung Service Leben und Wohnen im Alter) und Matthias Timmermann (Vorstand des Caritasverbands für den Kreis Gütersloh) vor. Das System könne bereits bestehende Vorkehrungen gegen Telefonbetrug ergänzen.

# Telefonfilter soll unerwünschte Anrufende ausbremsen

**Kreis Gütersloh** (gl). Der Caritasverband für den Kreis Gütersloh bietet ab sofort einen Telefonfilter an. Dabei handelt es sich laut Mitteilung um eine Methode, alle störenden Anrufe auszuschalten. Mit einem Gerät, so groß wie ein Kartenspiel, erhalten Bewohner des Kreises Gütersloh die Chance auf mehr Ruhe und Sicherheit.

„Störende Anrufe, bei denen insbesondere ältere Menschen etwas kaufen sollen, Fragen beantworten müssen oder angeblich gewonnen haben, gibt es leider immer häufiger“, erläutert Matthias Timmermann, Vorstand des Caritasverbands für den Kreis Gütersloh. „Wir freuen uns daher sehr, mit diesem Angebot die Lebensqualität der Menschen verbessern zu können.“

Moderne Technik ermöglicht, dass der Filter fremde Anrufer erkennt und nicht durchstellt. Die Person legt einmalig selbst fest, welche Anrufe er erhalten möchte. Anrufe von Familie, Freunden und Bekannten erreichen laut Mitteilung selbstverständlich die Menschen nach wie vor. Aber alle störenden Anrufe sortiert der Telefonfilter schon vor dem Klingeln aus.

Laut Mitteilung hat der Seniorenbeirat Gütersloh das System gemeinsam mit der Kreispolizeibehörde Gütersloh und der Hochschule Darmstadt getestet. Die wissenschaftlich validierten Ergebnisse zeigten, dass sich der Telefonfilter als technisches Präventionskonzept bewähre und als sinnvolle Ergänzung zu den bereits bestehenden Vorkehrungen

gegen Telefonbetrug betrachtet werden könne. Hinter dem Gerät verberge sich die GTK Gesellschaft für technische Kriminalprävention mbH aus Hövelhof.

„Wir freuen uns sehr, dass wir in unserem Netzwerk die Firma Rufus haben, mit deren Technik wir das neue Caritas-Angebot realisieren können“, führt Julian Ahrens, Leitung Service Leben und Wohnen, weiter aus. Gisela Hils, Leitung Hausnotrufsystem, ergänzt: „Zudem passt dieses Angebot perfekt zu unserer Sparte des Hausnotrufsystems, das von 1100 Personen im Kreis genutzt wird. Ich kann mir gut vorstellen, dass der Bedarf des Telefonfilters sehr groß sein wird.“ Interessierte wenden sich an Gisela Hils, 05246/961408 oder per E-Mail an [hausnotruf@caritasguetersloh.de](mailto:hausnotruf@caritasguetersloh.de).